



Die Präsentation der traumhaften, kunstvollen Quilts zog Scharen von begeisterten Besuchern an. (pd)

Einmalige Quilt-Ausstellung im Hauenstein Garten-Center

RAFZ. Die viel beachtete Quilt-Ausstellung im Hauenstein Garten-Center, am Imstlerwäg 2, die vom 1. bis 15. Juni präsentiert wurde, gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Die vielen Besucher zeigten sich begeistert von der Vielfalt, der hohen Qualität der 100 ausgestellten Werke und des einmaligen Ambientes mitten im Hauenstein Garten-Center. Während der ganzen Dauer der Ausstellung konnten die Besucher an einer Publikumsjurierung teilnehmen. Als beste

Quilts wurden die Werke von den folgenden Quilterinnen auserkoren: **1. Rang: «Erinnerungen» von Margrit Meer-Frey, Kallnach, 2. Rang: «Garten im Winter» von Susanne Neuhauser, Kümmerthausen, 3. Rang: «Die Katze im Blumengarten» von Melanie Etzweiler, Uesslingen. Die glücklichen Gewinnerinnen erhalten für ihre Leistung je einen Einkaufsgutschein des Garten-Centers Hauenstein. Während der Quilt-Ausstellung war ein «Kässeli» aufgestellt zugunsten des Strassenhilfswerkes «NAG», Kath-**

mandu, Nepal. Es wurde sehr rege genutzt. Am Schluss kam der stolze Betrag von 1473.70 Franken zusammen, der intern auf 1500 Franken aufgerundet wurde. Das Hauenstein Garten-Center dankt herzlich allen Spenderinnen und Spendern. Die glücklichen Gewinnerinnen bei der Verlosung von zwei Quilts sind **Verena Maag aus Bachenbülach und Vreni Rickli aus Freidorf.** (pd/bb)

Infos: Telefon 044 879 11 60, www.hauenstein-rafz.ch



Über 100 Berufsbildner zu Gast im Spital Bülach

BÜLACH. Am 21. Juni fand im Spital Bülach das zweite Symposium Berufsbildung Pflege zum Thema «Lernen – wie man voneinander profitiert!» statt.

Über 100 Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, vorwiegend aus dem Kanton Zürich, verfolgten interessiert die Referate und setzten sich in Begleitung fachkundiger Referentinnen und Referenten in fünf Workshops mit verschiedenen Aspekten der Kommunikation auseinander. Hohe kommunikative Kompetenzen sind für Berufsbildner/innen in der Pflege unerlässlich. Die Teilnehmenden wurden morgens durch die Vorträge der praxiserfahrenen Referenten, welche für diesen Anlass gewonnen werden konnten, in die ausgewählten Themen eingeführt. Nachmittags fanden unter der Leitung der Referenten Workshops zu den Themen «Die Kunst der freien Rede», «Unmissverständlich kommunizieren», «Erfolgsfaktoren eines schwierigen Gesprächs», «Konstruktive Kritik; wie sage ich es meinem Kinde» sowie «Richtig verhandeln; die etwas gelassene Art, sich durchzusetzen» statt. Jeder Teilnehmende konnte sich hierbei bereits im Vorfeld für zwei der angebotenen Workshops anmelden. In den verschiedenen Workshops fand unter Einbezug

des jeweiligen Referenten ein reger Austausch von Erfahrungen sowie Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Gemeinsam konnten auf diese Weise fachlich fundierte Lösungswege für die kommunikativen Herausforderungen der beruflichen Praxis erarbeitet werden. Es waren jedoch nicht nur die Teilnehmenden, die neue Einblicke und Denkanstöße gewinnen konnten, sondern auch die Referenten lernten bei den Diskussionsrunden und Übungen das eine oder andere dazu. Die Organisatorin Agnes Martin, Leiterin Berufsbildung Pflege am Spital Bülach, zog ein positives Fazit: «Wie im letzten Jahr haben wir von allen Seiten positive Rückmeldungen erhalten, und die Beteiligten waren nicht nur mit den Workshops, sondern auch mit der Organisation sehr zufrieden.» Im nächsten Jahr wird wieder ein Symposium durchgeführt, bei dem die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner neue Impulse mitnehmen und diese in ihrem Alltag umsetzen können. (pd)

Spital Bülach



Infos: Telefon 044 863 22 11
www.spitalbuelach.ch

Café Rorboz – Gaststätte mit Herz



Sie ziehen am gleichen Strick (von links): Sonja Dale, Daniela Wipf und Tomas Rhawi. (bb)

RORBAS. Seit 1. März erstrahlt das Café Rorboz, an der Kirchgasse 7, in neuem Glanz. Die sympathische Gastgeberin Sonja Dale und ihr engagiertes Team geben ihr ganzes Herzblut für ihre Gäste.

Das komplett umgebaute und renovierte 40-plätzig Café Rorboz wirkt hell und einladend. Eine geräumige Event-Lounge mit Bühne umfasst weitere 80 bis 100 Plätze. In

der gemütlichen Gartenwirtschaft können bis zu 30 Gäste die Natur geniessen. Das Café Rorboz mit seinem soziokulturellen Charakter bietet den idealen Raum für zwei Arbeitsplätze für Menschen mit einer leichten Beeinträchtigung. «Wir sind Partner der Brühlgut-Stiftung Winterthur, die Wohn-, Ausbildungs- und Beschäftigungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung bietet. Da bieten wir gerne zwei geschützte Arbeits-

plätze an», hält Inhaberin und Wirtin mit Diplom Sonja Dale fest, die durch ihren autistischen Sohn über reichlich Erfahrung von Menschen mit einer Behinderung verfügt. Küchenchef und zugleich Stellvertreter der Geschäftsführerin ist Tomas Rhawi. «Das Café Rorboz stellt für mich eine interessante Erfahrungsmöglichkeit dar, nebst dem fachlichen Bereich mich auch im menschlich-sozialen Bereich zu engagieren», erklärt Rhawi. Im Café Rorboz wird gutbürgerliche, klassische Küche angeboten. Täglich stehen zwei stets frisch zubereitete, saisonale Gerichte auf der Karte, alles in einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis. Auf der Snackkarte stehen Köstlichkeiten wie Salatteller, gemischte Fleisch- oder Käseteller, aber auch Birchermüesli und vieles mehr. «Die Snackkarte wird laufend saisonal angepasst», ergänzt der erfahrene Küchenchef. Der kürzlich gegründete Verein «Pro Rorboz» wird im Verlauf des Jahres verschiedene kulturelle Events für Gross und Klein organisieren, wobei das «Rorboz» die Gastronomie betreiben wird. Die Öffnungszeiten des Café Rorboz sind: Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 14 Uhr, Sonntag von 10 bis 17 Uhr. (bb)

Infos und Reservationen:
Telefon 044 881 70 20, www.rorboz.ch

Goldene Herzen meistern Hürde – der Spielplatz kommt



Silvia Fischer (rechts) und ihr Team erwiesen sich als perfekte Gastgeber. (beb)

DIELSDORF. Am Sonntag hat die «Goldschmitte Dielsdorf» ihren 30. Geburtstag gefeiert. Beschenkt wurden die Kinder. Neben dem Schützenhaus spielt die Alphornggruppe Altburg auf, es riecht nach Gegrilltem. Hunderte von Gästen sind zur Geburtstagsparty der «Goldschmitte Dielsdorf» gekommen. «Ich habe meine Kunden, Freunde und Bekannten eingeladen und sie gebeten, mir zum Geschäftsjubiläum weder Blumen noch Überraschungen sondern einen Zustupf für ein Facelifting des Spielplatzes am Müliweiher zu schenken», sagt Inhaberin Silvia Fischer. Vor drei Jahrzehnten war sie die erste Frau im Kanton, die ein eigenes Uhren- und Schmuckgeschäft eröffnet hat. Inzwischen hat sie sich erfolgreich positionieren können und zählt auf einen treuen Kundenstamm. Wer sich im Festzelt umsieht, entdeckt an wohl jedem weiblichen Gast ein glänzendes Detail aus dem Hause Goldschmitte. Im Vorfeld der Geburtstagsfeier gingen spontane Spenden aus der Bevölkerung ein, hunderte der Kombisets bestehend aus Schmuckpoliertüchlein und Los wurden verkauft.

Rägi- und der Kiwanis Club leisteten einen Beitrag, der Gewerbeverein Dielsdorf und Umgebung zeigte sich grosszügig. «Ich bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft und Solidarität der Menschen. Sie alle haben wirklich ein Herz aus Gold», sagt Fischer. Und damit sie den grosszügigen Spendern etwas zurückgeben kann, hat sie nicht nur für Speis und Trank gesorgt sondern in einen riesigen Königsuchen 30 Herzen aus Gold einbacken lassen. 30 Personen erhielten auch einen Preis der Tombola. Auch auffallend viele Kinder waren unter den Gästen. So wie Lina Fenner. Die Dreijährige trug ein rosafarbenes Kleidchen mit passendem Hut und verkündete erfreut: «Ich wohne gleich in der Nähe des Spielplatzes Müliweiher. Lässig, dass es bald neue Spielgeräte geben wird.» Den Erlös der Sammelaktion schätzt Silvia Fischer, einige Stunden nach Veranstaltungsende, auf mehrere tausend Franken. Die Hürde zum Facelifting des Spielplatzes ist gemeistert. (beb)

Infos: Telefon 044 853 24 44
www.goldschmitte-dielsdorf.ch

Behandlung von Körper, Geist und Seele

HÖRI. An der Wehtalerstrasse 37 in Höri eröffnete Anfang Juni die Wellness-Oase Youna, Praxis für Klangtherapie, Klangmediation, Klang- und Wellness-Massagen, ganzheitliche Gesundheit und systemische Aufstellungsarbeit.

Geführt wird die Wellness-Oase Youna von Yvonne Hiltbrand, ab Oktober wohnhaft in

Oberhöri, ausgebildete Klangtherapeutin, Wellness-Masseurin und holistische (ganzheitliche) Gesundheitsberaterin. Der Klangtherapie liegen uralte Erkenntnisse über die Wirkung von Klängen zugrunde, die in allen alten Kulturen der Welt Anwendung fanden. Der Klang, die Musik und der Rhythmus werden nicht nur direkt am Körper gespürt, sondern wirken auch nachhaltig und tief-

gründig auf Seele und Geist. Die Klangmassage wirkt entspannend und beruhigend. Eingesetzt wird sie im Wellness- und Gesundheitsbereich als Prävention, Entspannung und zur Energetisierung. Die Klangmassage hilft unter anderem bei der Arbeit im Kindergarten und in der Schule, mit behinderten Menschen, bei Konzentrationsstörungen, ADHS und weiteres. Abrundend zur Klangtherapie bietet Yvonne Hiltbrand Wellness-Massagen wie die hawaiianische Hot-&-Cold-Stone-Massage oder die jamaikanische Bambusmassage sowie klassische Massagen an.

Ebenfalls im Angebot stehen in ihrer Wellness-Oase auch Ernährungs- und Gesundheitsberatungen. Dies kann für spezifische Fragen oder Ziele wie Gewichtsabnahme, spezifische Beschwerden wie Sodbrennen, Verdauungsprobleme und weiteres oder auch für einen ganz allgemeinen Gesundheitscheck und eine genauere Betrachtung der Ernährungsgewohnheiten sein. Es ist Yvonne Hiltbrand ein grosses Anliegen, nicht nur körperliche Beschwerden zu lindern, sondern auch die ganzheitlichen Zusammenhänge zu erforschen und zu erkennen. Termine nach Vereinbarung. (pd/bb)

Infos und Anmeldung: Telefon 079 573 07 97,
www.wellnessoase-youna.ch



Im stilvollen Praxisraum der Wellness-Oase Youna fühlt man sich so richtig wohl. (pd)

Senioren schöpfen ihre Ansprüche nicht aus

OBERWENINGEN. Die meisten Senioren wissen nicht, dass sie finanzielle Unterstützung beantragen können.

Home Instead Seniorenbetreuung Zürcher Unterland / Baden Zurzach, an der Wehtalerstrasse 27, mit dessen Geschäftsführer Hansjörg Käser, weiss fundiert Bescheid um die Belange von Senioren.

Wer über eine Zusatzversicherung für Haushaltshilfe bei der Krankenkasse verfügt, kann – je nach Kasse – die Kosten für die Seniorenbetreuung teilweise zurückerstattet bekommen. Die Zusatzversicherung steht auf der Versicherungspolice. Weitere Entlastungen können die Hilflosenentschädigung oder die Ergänzungsleistung bringen. «Bei der Hilflosenentschädigung richtet sich die Höhe nach dem Schweregrad der Hilflosig-

keit», erklärt Hansjörg Käser. «Man definiert entweder eine leichte, mittlere oder schwere Hilflosigkeit und hat Anspruch auf bis zu 1872 Franken pro Monat. Die Hilflosenentschädigung ist von Einkommen und Vermögen unabhängig.» Die Ergänzungsleistungen sind bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes anzumelden. Bei alleinstehenden Senioren kann der Zustupf je nach Einkommens- und Vermögensverhältnissen beachtlich sein. «Wir empfehlen Ihnen, sich mit Ihrer Krankenkasse und der AHV-Ausgleichskasse Ihrer Wohngemeinde in Verbindung zu setzen und Ihre Ansprüche abzuklären. Gerne sind wir Ihnen dabei behilflich», hält Hansjörg Käser fest. (pd)

Infos: Telefon 043 422 60 00,
www.homeinstead.ch